

Podcast: Big Band der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Schon seit seiner Kindheit ist die Musik seine große Leidenschaft: Der Physikprofessor Wolfgang Enge war nicht nur 22 Jahre lang Mitglied des Kieler Akkordeon-Orchesters, sondern spielte auch 8 Jahre lang als Saxophonist in einer Big Band. Seine Tätigkeit an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, seine Verbindung zum Präsidium und seine Begeisterung - insbesondere für die Musik von Glenn Miller - führten dazu, dass Wolfgang Enge 1987 eine Uni-eigene Big Band gründete. Zunächst schlug er die Umsetzung einem anderen Dirigenten vor. Da dieser jedoch nach einigem Zögern ablehnte, nahm der Kieler die Sache schließlich selbst in die Hand. *„Ich hab also mit kleineren Gruppen, haben wir in der Universität immer wieder musiziert und das Präsidium kannte mich und ich hab gefragt, ob ich eine Big Band gründen könnte und da hat das Presseamt gesagt: ‚Joa also wenn der Herr Enge Musik macht, ist das ordentlich. Sie können das machen‘ Und dadurch war die Band gegründet.“* Während Wolfgang Enge die Dirigentenrolle übernimmt, spielt seine Frau Annelore Klavier. Des Weiteren besteht die Besetzung der Big Band aus Saxophonen, Trompeten, Posaunen, Klarinette, Gitarre, Bass, Schlagzeug und Gesang. Musikalisch werden Swing- und Jazzstücke von Glenn Miller, Benny Goodman, Duke Ellington, Count Basie, Artie Shaw und weitere Melodien der 1930er bis 1950er Jahre umgesetzt. Nicht nur Angehörige der Universität sondern auch Externe sind in der Big Band erwünscht. Von den etwa 30 Mitgliedern sind ein Drittel weiblich und zwei Drittel männlich. Die Hälfte der Musiker sind Studenten oder Doktoranden, während sich die andere Hälfte aus ehemaligen Studenten und über 65-Jährigen zusammensetzt. Die meisten Mitglieder sind schon lange dabei und einige nehmen für die Proben sogar den Weg von Hamburg nach Kiel auf sich.

Seit 2013 ist die Uni Big Band Kiel ein eingetragener Verein. Durch diese offizielle Institutionalisierung erhält die Band einen Zuschuss vom Präsidium, um einen zweiten Dirigenten zu beschäftigen. Es finden jährlich in etwa 16-18 Auftritte statt. Regelmäßig tritt die Band in der Ostseeklinik Holm bei Schönberg, der Reha-Klinik in Neustadt in Holstein und auf Kurkonzerten, zum Beispiel in Malente, auf. Auch Auftritte in Altenheimen gehören dazu. Für die Musiker der Kieler Uni ist es selbstverständlich, dass jedes Jahr während der Kieler Woche ein Konzert in der Forstbaumschule gespielt wird. Die Big Band geht sogar auf Tournee: Dabei tritt sie in verschiedenen Städten Deutschlands und auch in Dänemark auf. Viele der Konzerte finden unter freiem Himmel statt. Trotzdem ist es in den 27 Jahren Bandgeschichte nur ein einziges Mal vorgekommen, dass ein Auftritt aufgrund von Regen

abgesagt werden musste. Ein Problem ist dennoch die wechselnde Luftfeuchtigkeit, da sie den Klang der Instrumente verändert. In Innenräumen beeinflusst - neben den klimatischen Bedingungen - die Raumakustik den klanglichen Ausdruck der Instrumente: In einem gefüllten Saal können die Instrumente ihren Klang und die Musiker ihr Können voll entfalten. Das Wichtigste bleibt für Wolfgang Enge, dass Spaß und Freude an der Musik sowohl für die Musiker als auch für das Publikum an erster Stelle stehen.

Das Ehepaar Enge musiziert nicht nur, sondern war auch lange Zeit im Turniertanz aktiv. Die Idee eines tanzbaren und für die ganze Universität zugänglichen Universitätsballs wurde im Juli 1989 geboren. Zuvor gab es - seit 1957 - lediglich Tanzveranstaltungen für einzelne Fakultäten. Der Universitätsball wird vom Alumni e.V. organisiert und von der Big Band der CAU musikalisch gestaltet. Tanzbare Evergreens und Rhythmen wie Walzer, Tango, Rumba, Samba und Chachacha ergänzen dabei das klassische Repertoire. „*Und es ist im Wesentlichen ein gesellschaftliches Ereignis, wo alle hinkommen die gerne tanzen, die gerne diese Musik mögen und die sich gegenseitig treffen.*“ Der Universitätsball diente dabei als Vorbild für andere Einrichtungen, die ebenfalls einen solchen Ball veranstalten, wie zum Beispiel Flensburg, Satrup, Niebüll und Wernigerode. Die Uni Big Band Kiel hat dort ebenfalls für die musikalische Unterhaltung der Gäste gesorgt. Wolfgang Enge freut sich immer über ein tanzendes Publikum. In besonderer Erinnerung ist ihm ein Auftritt in Kühlungsborn, bei dem das Publikum spontan zu tanzen begann. Für die Zukunft der Big Band wünscht sich Wolfgang Enge, dass alles so bleibt wie es ist und die Big Band auch weiterhin Freude an der Musik der 30er bis 50er Jahre vermittelt.